

## Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium - Europaschule -



Elternbrief 7 - 21/22

Celle, 02.05.2022

### **Liebe Eltern- und Erziehungsberechtigte am KAV-Gymnasium,**

in den letzten Tagen hat das Schulleben spürbar wieder an Fahrt aufgenommen, ist die Lebendigkeit gestiegen. Nach Aufhebung der Einschränkungen für die Bildung von Lerngruppen und für Schulfahrten werden zahlreiche Aktivitäten nachgeholt: Probenintensivtage der Ensembles, Projekttag zur Sozial- und Medienkompetenz und (neu!) zur Resilienzförderung in den Jg. 5-7 sowie die Bereicherung des Unterrichts durch den Besuch außerschulischer Lernorte. Kurzfristig ist auch ein Kennenlernnachmittag für Viertklässlerinnen und Viertklässler möglich. Das KAV-G kann in diesem Jahr bis zu 150 Schülerinnen und Schüler in der Schulfamilie begrüßen. Wunderbar auch, dass die KAVerne wieder warmes Mittagsessen anbieten kann. Frau Viohl hofft auf eine zunehmende Belebung der angestammten Räumlichkeiten.

Ich wünsche Ihren Kindern, dass das Miteinander in Schule bis zum Schuljahresende frei von Infektionsschutzverpflichtungen bleiben kann. Selbstverständlich können freiwillig weiterhin Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden und das Angebot der freiwilligen Testung in Anspruch genommen werden. Dies kann z. B. sinnvoll sein nach Kontakt zu Infizierten oder bei leichten Erkältungssymptomen. Bei eindeutigen Erkältungssymptomen ist es – wie schon vor Coronazeiten – sinnvoll, diese zu Hause auszukurieren und erst bei sicherer Symptomfreiheit erholt in die Schule zurückzukehren.

Die Schule wird regelmäßig die gewünschte Zahl an Test-Sets für bis zu drei Tests pro Woche austeilen. Für die erste Unterrichtsstunde jeden Tages stellt das Entfallen der Testpflicht einen deutlichen Gewinn an Unterrichtsqualität und -zeit dar. Nicht nur zum Infektionsschutz, sondern auch zum Erhalt der Konzentrationsfähigkeit werden wir weiterhin viel stoßlüften. Die CO<sub>2</sub>-Warner haben sich als sehr hilfreiche Signalgeber erwiesen, da je nach Raum und Unterrichtskonstellation der Sauerstoffverbrauch ausgesprochen unterschiedlich ist.

Leider wurden in den letzten Monaten immer wieder CO<sub>2</sub>-Warngeräte sowie die technische Infrastruktur in den Räumen mutwillig beschädigt. Da dies nicht nur den anschließenden Unterricht erschwert, sondern viele personelle und finanzielle Ressourcen bindet, wird ab jetzt leider wieder auf die Querlüftung in den Pausen verzichtet werden müssen und die Klassenräume in den Pausen abgeschlossen.

Weiterhin sehr herausfordernd bleibt die Gewährleistung des Unterrichts für alle Klassen und Kurse. Die Vertretungsplaner tun täglich, was möglich ist. Bei einer Ausgangssituation von ohnehin nur rd. 97% Unterrichtsversorgung sind die Handlungsoptionen jedoch begrenzt. Bewirkte vor Ostern insbesondere das virulente Infektionsgeschehen eine angespannte Vertretungssituation, galt es nun ein verbleibendes Fehl von über 50 Lehrerstunden bis zu den Sommerferien aufzufangen. Die Möglichkeiten, geeignetes Vertretungspersonal für eine Einstellung zu finden, sind sehr begrenzt. Doch durch die große Bereitschaft des Kollegiums und der Referendare zusätzliche Stunden zu übernehmen, kann in allen Klassen der Unterricht wieder erteilt werden. Hierzu musste in 1/3 der Klassen des KAV-G eine Neuregelung des Fachlehrereinsatzes erfolgen.

Die Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs sind unmittelbar nach den Ferien mit großer Ruhe und Konzentration in die schriftlichen Abiturprüfungen gestartet. Das diesjährige Abitur erfolgt am KAV-G unter Vorsitz des Dezernenten des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung, Lüneburg. Nach einer für die Lehrkräfte verkürzten Korrekturzeit werden alle Arbeiten zur Absicherung der Notenfindung den Fachberaterinnen bzw. Fachberatern vorgelegt. In diesem Zusammenhang erinnere ich daran, dass an den Tagen des mündlichen Abiturs vom **23. – 25. Mai kein Präsenzunterricht** für die Jahrgänge 5 – 11 stattfindet.

In den letzten Wochen haben wir bereits 14 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Regionen der Ukraine am KAV-G aufgenommen. Diese Kinder und Jugendlichen kommen mit sehr unterschiedlichen Vorerfahrungen, mit verschiedenartigen familiären Konstellationen im Hintergrund und auch sehr differenziert zu betrachtenden Lernvoraussetzungen und -motivationen. Für Ihre große Hilfsbereitschaft bei den KAV-Spendenaktionen und für das Engagement Ihrer Kinder im Umgang mit den neu zu uns gekommenen Kindern und Jugendlichen danken wir herzlich!

Bei den Lehrkräften ist der Wunsch nach „Normalität“ spürbar, sich wieder mit der gesamten Kraft auf den Unterricht konzentrieren zu können. Ein qualitativ hochwertiger Unterricht bedarf der kontinuierlichen Anpassung an die gesellschaftliche Entwicklung. Dieser stellen sich die Lehrkräfte seit Beginn dieses Schuljahres mit dem Projekt „Bildung 2025“ unter Mitwirkung der Eltern- und Schülerschaft.

Die Entscheidung des Schulvorstands vom März 2022, ab dem kommenden Schuljahr die Einführung von elternfinanzierten Tablets im 7. Schuljahrgang verbindlich zu machen, löst Vorfreude und gleichermaßen große Betriebsamkeit aus. Ein Bestellverfahren für die Geräte, das sowohl eine Miete als auch einen Kauf eines iPads ermöglicht, läuft im jetzigen 6. Jahrgang bereits. Mit einem gewissen Optimismus geht der Anbieter sogar davon aus, dass die Tablets zum Schuljahresbeginn geliefert sein werden – trotz der momentan unsicheren Liefer- und Transportkette.

Umgangsregeln, die den Unterricht mit dem iPad begleiten und für Klarheit sorgen, sind unter verstärkter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in Vorbereitung. Diese Regeln werden zu Schuljahresbeginn vorliegen, im Laufe des nächsten Schuljahres einer Evaluation unterzogen und ggf. angepasst. Hier werden wir auch in den Blick nehmen, in wie weit diese Regeln für die Nutzung von privaten Geräten in den höheren Schuljahrgängen eingesetzt werden können.

Schließlich folgen noch im Mai die bereits angekündigten, aber wegen der pandemiebedingten Auflagen noch nicht durchgeführten Informationsabende für die Eltern der Schülerinnen und Schüler im jetzigen 5. Jahrgang.

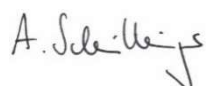
Vorfreude und Betriebsamkeit bestimmen auch das Handeln der Lehrkräfte: Die zusätzlichen Möglichkeiten, die das iPad für die Unterrichtsgestaltung eröffnet, werden fachspezifisch und -übergreifend ausgelotet. Erfreulicherweise sind zu Ostern die aus dem Digitalpakt des Bundes finanzierten iPads für die Lehrkräfte eingetroffen, so dass alle Lehrkräfte nun über einheitliche Basisgeräte verfügen. Online verfügbare Fortbildungen auf unterschiedlichen Niveaus sorgen für die individuelle Fortbildung. Die Lehrkräfte werden sich vorrangig selbstständig in der unterrichtsfreien Zeit mit den Geräten vertraut machen und sich in fachspezifische Apps und Programme einarbeiten.

Darüber hinaus ist eine fach- und klassenübergreifende Absprache zum gemeinsamen Vorgehen z. B. bei der Anfertigung von Unterrichtsmitschriften oder von Speicherwegen unerlässlich. Für einen guten Start in eine einheitliche und umfangreiche Nutzung ist der gemeinsame Dialog aller Lehrkräfte und das Nutzbarmachen vorhandener Expertise grundlegend. Daher wird am **Mittwoch, den 8. Juni** eine Schulinterne Fortbildung (**SchiLF**) mit allen Lehrkräften erfolgen. An diesem Tag findet **für alle Schülerinnen und Schüler Distanzunterricht** statt, für den die Lehrkräfte Aufgaben stellen. Für die Jahrgänge 5 und 6 wird bei Bedarf eine Notbetreuung eingerichtet. Bitte melden Sie diesen ggf. an [nadine.salden@kavg.de](mailto:nadine.salden@kavg.de) bis zum 13. Mai. Herzlichen Dank, dass Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte diesen Tag mittragen. Ich bin überzeugt, dass dieser Tag Ihren Kindern zugute kommen wird!

Und zu guter Letzt: Sichtbar geht der Neubau voran. Ein gelber Klinkerbau entsteht. Warum nicht rot? Weil sich ein Anbau an einem denkmalgeschützten Altbau von diesem laut Vorgaben des Denkmalschutzes deutlich abheben muss.

Ich wünsche Ihnen eine gute Sommerzeit. Bleiben Sie weiterhin gesund!

Mit freundlichen Grüßen



A. Schillings  
(Schulleiterin)